

PASSION

—
SPEZIAL

REITEN LERNEN

INTERVIEWS MIT:

- SWISS EQUESTRIAN
- SHP SWISS HORSE PROFESSIONALS
- SWRA SWISS WESTERN RIDING ASSOCIATION

FAHREN

CORINNE WILD. DOPPELLONGE
BIS FAHRTURNIER

PASSION REITKULTUR

DREI TAGE LANG DREHT SICH
ALLES RUND UM DEN PARTNER
PFERD.

AUF DEM WEG ZUR SPRING- LIZENZ

Wie nimmt ein Reitschüler den Unterricht wahr, was sind die Wünsche und Erwartungen an die Reitstunde? Im nachfolgenden Interview beantwortet diese Fragen eine junge Reiterin, welche sich auf dem Weg zu ihrer Springlizenz befindet. Luzia Müller stammt aus Küsnacht am Rigi und trainiert mit einem Pferd als Reitbeteiligung.

Mit zehn Jahren hatte Luzia Müller die Gelegenheit erhalten, auf einem Bauernhof mit drei Pferden das Reiten in einer lockeren und familiären Umgebung korrekt zu lernen. Stallarbeiten sind aus ihrer Sicht damals wie heute, ein wichtiger Teil im Umgang mit Pferden und fördern das Wohlbefinden von allen. Ihr erstes reiterliches Ziel war das Bestehen des Brevets, dieses erreichte Luzia mit 15 Jahren.

Leider wurde dann der Stall mit den Pferden aufgelöst und die junge Frau verlor so die Möglichkeit zu reiten. Aufgeben war keine Option und so begann die Suche nach einer passenden Gelegenheit. Nach Aufenthalt in verschiedenen Reitställen, bekam Luzia von einer Kollegin den Tipp, sich bei Patrick Rüegg zu melden, er sei auf der Suche nach einer zuverlässigen Reitbeteiligung. Gesagt getan, zwischen dem bekannten Pferdeman und Luzia passte die Chemie. Sie wurde ein Teil des Teams rund um Patrick. I

«In den vergangenen fünf Jahren konnte ich von den Fachkenntnissen welche Patrick als versierter Reiter und Ausbilder besitzt, nur profitieren. Ich hatte die Chance junge Pferde anzureiten und auf seinen vielfältig ausgebildeten «Sportcracks» meine reiterlichen Fähigkeiten zu verbessern.

DIE Gelegenheit ergab sich, als Stallintern für ein erfahrenes Turnierpferd eine fixe Reitbeteiligung gesucht wurde. Für Luzia war das wie der Gewinn eines Jackpots. Mit diesem Pferd kann sie Turnierluft schnuppern und enorm lernen.

Hast du ein eigenes Pferd und wenn ja, welche Rasse?

Ich habe kein eigenes Pferd, mein Reitbeteiligungspferd Frisby, ist ein 19-jähriger Hannoveraner Wallach. Das Pferd ist im Besitz von Julia Rossmann. Er ist ein absoluter Lehrmeister. Mit der ausserordentlichen Grosszügigkeit und dem vollsten Vertrauen von Julia darf ich alles machen. Ob Reitstunden nehmen, mit Patrick in Geländetrainings oder auch Turniere bestreiten. Sie unterstützt mich bei allem. Dieses Privileg zu haben ist längst nicht selbstverständlich und das schätze ich sehr.

Auf welchem Level reitest du?

Ich bereite mich auf die Springlizenz vor.

Bestreitest du Turniere?

Ja mit Frisby gehe ich seit 3 Jahren auch an Turniere, Dressur, Springen und auch CC (Concours Complet). Das Niveau liegt bei Springen bei einem Meter, Dressur bei einem GA03 und beim CC im Training B1 und B2. Letzteres werde ich mit ihm aber nicht mehr bestreiten, da er es mit seinen 19 Jahren in Zukunft etwas ruhiger angehen darf.

Kannst du uns sagen, wer dein Reitlehrer, oder Reitlehrerin ist? Oder sind es mehrere?
Ich habe nur einen Reitlehrer und das ist Patrick Rüegg.

Warum besuchst du Reitunterricht?

Ich besuche Reitunterricht, weil ich mich stets weiterentwickeln will und das mir anvertraute Pferd korrekt und gesunderhaltend reiten kann.

Was ist dir wichtig?

Mir ist es wichtig, eine korrekte Haltung beim Reiten zu haben und mich auch mit dem Pferdewohl zu befassen. Der Trainingsplan von Julia, der Besitzerin von Frisby und mir ist abwechslungsreich gestaltet. Beim Arbeiten in der Halle oder auf dem Platz, liegt der Fokus auf effizienten und strukturierten Tageszielen. Das Pferd muss danach die Möglichkeit haben das Training zu verarbeiten. Auch sehr wichtig ist für mich, eine Trainingseinheit immer mit einem guten Gefühl zu beenden. Wenn also etwas nicht läuft, nicht damit aufzuhören, sondern als Abschluss eine Lektion zu reiten, welche wir beide, also auch Frisby, beherrscht und sitzt. Das gibt mir ein positives Gefühl, welches sich auch auf das Pferd überträgt.

Was erwartest du von deinem Reitlehrer?

Ich erwarte von einem Reitlehrer eine direkte und einfühlsame Art. Ich denke, die grösste Schwierigkeit ist, einen Reitlehrer zu finden der auf das Pferd und auf den Reiter eingehen kann. Diese Eigenschaften sind aus meiner Sicht die Kernkompetenz eines Reitlehrers. Wie ist meine Tagesverfassung zu Beginn des Trainings und welcher Unterricht daraus resultiert, sollte ein guter Trainer erfassen können.

Kannst du bei Unklarheiten nachfragen?

Ja, ich kann bei Unklarheiten immer Fragen. Allerdings sind die Anweisungen und Tipps von Patrick so präzise, dass es fast keine Fragen mehr gibt.

Wenn eine Lektion partout nicht funktioniert, wie geht dein Reitlehrer damit um?

In dem er die Lektion anders vorbereitet, in einer anderen Gangart, oder zuerst mit einer ähnlichen Aufgabe. Sollte bei den Sprüngen als Beispiel die Distanz nicht stimmen, wird mit einer Taktstange, oder andere weiterführende Anweisungen gearbeitet. Bei der Dressurarbeit wird eine Lektion im Schritt erarbeitet, damit diese dann im Trab oder Galopp gelingt. «Ein Schritt zurück, für zwei vor».

Was bist du bereit für guten Unterricht zu bezahlen?

Da ich Wettkampfziele habe und mich da auch stets weiterentwickeln möchte, bin

ich bereit auch etwas dafür zu zahlen. Es ist mir wichtig, einen Reitlehrer zu haben, der die notwendige Ausbildung und Erfahrung mit sich bringt um mir die Sicherheit zu geben. Ich denke 30 Minuten Einzelunterricht, nachdem ich das Pferd schon selber warmgeritten habe, darf zwischen 50.– bis 80.– Franken kosten. Eine etwas schwierige Frage, da «guter Unterricht» nicht für alle das Gleiche bedeutet.

Hast du dich auch schon von einem Reitlehrer getrennt wegen Unstimmigkeiten?

Von einem Reitlehrer habe ich mich noch nie getrennt, von Reitbeteiligungen aber schon, wenn die Ziele zwischen mir und den Besitzern nicht identisch waren. Ich finde es auch nicht schlimm, wenn sich Wege trennen bei unterschiedlichen Ansichten. Das ist ja auch menschlich. Man sollte aber auch den Mut haben dies offen zu kommunizieren, denn ansonsten bringt das schlussendlich niemandem etwas.

Was geht für dich gar nicht im Unterricht?

Sobald der Reitlehrer gestresst ist und man merkt, dass er die Stunde nur schnellstmöglich hinter sich bringen will. Das wirkt sich direkt auf mich und auf mein Pferd aus, was letztlich niemandem etwas bringt. Auch Unterricht, welcher nicht meinem Niveau entspricht, also zu hohe Sprünge, oder Lektionen zu fordern welche weder ich, noch mein Pferd erfüllen können.

Reitet dein Reitlehrer zwischendurch auch dein Pferd?

Im Moment reitet er mein Reitbeteiligungspferd nicht, hat das Pferd aber angeritten und die ersten Turniere bestritten, wodurch es eine sehr gute Ausbildung geniessen durfte.

Findest du, dass in der Schweiz das Finden eines guten Reitlehrers gewährleistet ist?

Da ich bereits ein Profi als Reitlehrer haben darf, kann ich das nur mit Ja beantworten.

Was ist dein persönliches Ziel mit deinem Pferd?

Turniererfahrung sammeln in allen Disziplinen und wenn möglich, dieses Jahr noch die Springlizenz bestehen. Danach darf dann mein Reitbeteiligungspferd bald in seinen wohlverdienten Ruhestand und wie die Reise nachher weitergeht ist noch nicht klar. Ob der Wunsch vom eigenen Pferd in Erfüllung geht, oder sich wieder eine passende Reitbeteiligung anbietet, wir werden sehen.

THERES MISAR & LUZIA MÜLLER